

W. Gente ·  · Hamburg

Wissenschaftlicher Verlag

Hartmut Piper

Altern und Neugeburt im Völkerleben.

[Z]

Die ersten Besprechungen seit dem kürzlichen Erscheinen des Buches:

Alles, was vom geschichtsphilosophischen Standpunkt aus zu betrachten ist, ist klar und übersichtlich in zuversichtlich ermutigendem Geist geschrieben. „Der Tag“.

Aus Hegelschem Geist geboren, von wohlthuender Klarheit und logischer Schärfe in der Gedankenführung, gehört Pipers Buch wohl zu dem Lesbarsten, das von seiten der Spenglerschen Gegner über den Gegenstand geschrieben ist. Hamburger Nachrichten.

Man begreift, wie hier ein ungeheures Wissen gemeistert ist. Nur ein Mann vom weitesten Umfang der Bildung war befähigt, dieses von hohen Gedanken getragene Buch zu schreiben. Niederdeutsche Rundschau.

Ein Buch von aktuellster Bedeutung in dem jetzigen Wendepunkt der ganzen europäischen Kultur. Meckl. Tageszeitung.

Um seiner selbst willen und als Gegengewicht gegen Spengler verdient das schöne Werk ernste Beachtung und weiteste Verbreitung. Kieler Zeitung.

Piper hat ein Buch von größter Bedeutung geschaffen, das des allgemeinsten Interesses wert ist. Deutsche Warte.

Nimmt man aber das Buch, vor allem seine Tabellen, als Ergänzung irgendwelcher geschichtsphilosophischen Betrachtungen, so werden einem manche Zusammenhänge und Parallelen klar, die sonst in dieser Schärfe niemals zu erkennen wären. Chemnitzer Allgemeine Zeitung.

Piper hat es verstanden, die kommende Neugeburt des deutschen Volkes durch seine wissenschaftlichen, aber allgemeinverständlichen Erörterungen, die übrigens von einem tiefen umfassenden Wissen zeugen, nachzuweisen. Altonaer Nachrichten.

Das Buch ist zweifellos eines der bedeutendsten Dokumente unserer Zeit. Saale-Zeitung.

Das Buch, das in vornehmer, wissenschaftlich-sachlicher Weise geschrieben ist, muß als wertvoller Beitrag zum Neuaufbau unseres Vaterlandes bezeichnet werden. Bücherpost.

Das Buch bringt in jeder Hinsicht viele anregende Neuheiten und ausführliche, sorgfältig ausgearbeitete Tabellen, einen fruchtbaren Beitrag zur Geschichtsphilosophie. II. Artikel. „Der Tag“.

In sehr interessanten Ausführungen, die von einem sehr umfangreichen Wissen und einem ungemeinen Gruppierungstalent zeugen, versucht der Verfasser den u. E. gelungenen Nachweis zu erbringen, daß nur eine bestimmte Kulturperiode zu Ende geht. Das Buch verdient wärmste Empfehlung. Möge es viele aufmerksame Leser finden, auch unter unseren Parteigenossen. Hamburger Echo.

Hier wird endlich einmal der Ton unverzagter Zuversichtlichkeit und unbeirrten Zukunftsvertrauens vernehmbar, auf dessen Anklingen wir schon lange gelauscht haben. Deutsche Zeitung.

Zweifellos eine der besten unter den vielen durch Spenglers „Untergang des Abendlandes“ angeregten Schriften . . . bringt sie gegenüber Spengler wesentliche Fortschritte in der geschichtsphilosophischen Festlegung des Sachverhaltes. Hannoversche Landeszeitung.

Das Werk ist in bezug auf Spenglers „Untergang des Abendlandes“ besonders interessant. Saarbrücker Zeitung.

Eine durchaus neue, selbständige Schrift mit einem starken Glauben an die Zukunft Deutschlands. Mecklenburgische Neueste Nachrichten.

Ein neuer Wegbereiter aus dem Pessimismus eines Spengler. Mülheimer Tageblatt.

Ein Buch, das lesenswert ist für alle, die mitwirken möchten an der Neugeburt Deutschlands, weil es Mut und Hoffnung einflößt . . . Es sind Getreidekörner, die es dem aufmerksamen Leser bietet. Berliner Börsen-Zeitung.

Preis: Geh. M. 15.—. Bar mit 35% und 11/10, bedingt mit 25%.

Auslieferung: Robert Hoffmann, G. m. b. H., Leipzig.